

US-Kampffjet des Typs F-16 aus Spangdahlem mit sechs Übungsbomben in der Nähe des US-Truppenübungsplatzes Grafenwöhr abgestürzt

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 149/15 – 11.08.15

F-16-Kampffjet aus Spangdahlem nicht weit vom US-Truppenübungsplatz Grafenwöhr abgestürzt



Absturzstelle (Foto: hfz)

Am Dienstag, dem 11.08.15, stürzte um 9.30 Uhr nahe dem Dörfchen Engelmansreuth im Landkreis Bayreuth ein F-16-Kampffjet der US-Streitkräfte in ein Waldstück. Der Pilot konnte sich mit dem Schleudersitz retten und wurde leicht verletzt ins Klinikum Bayreuth gebracht. Zwei einheimische Augenzeugen wurden mit Rauchgasvergiftungen ins Krankenhaus eingeliefert. Die F-16 aus Spangdahlem in der Eifel soll mit sechs Übungsbomben und zwei zusätzlichen Treibstofftanks bestückt gewesen sein. Die Absturzstelle wurde wegen Explosionsgefahr weiträumig abgesperrt.

Weil jede F-16 ca. 26 Liter hochgiftiges, krebserregendes Hydrazin an Bord hat, dürfen sich Rettungskräfte der Absturzstelle nur in Ganzkörperschutzanzügen nähern. In den nachfolgend verlinkten LUFTPOST-Ausgaben haben wir uns ausführlich mit einem F-16-Absturz in der Eifel und den von Hydrazin und anderen bei einem Flugzeugabsturz freigesetzten Stoffen ausgehenden Gefahren befasst:

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP10006_150906.pdf

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP10206_180906.pdf

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP10406_230906.pdf

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern